



Ute Scheub | Haiko Pieplow | Hans-Peter Schmidt

Terra Preta

Die schwarze Revolution
aus dem Regenwald



Mit Klimagärtnern
die Welt retten und
gesunde Lebensmittel
produzieren

Herausgegeben von der
Stiftungsgemeinschaft
anstiftung & ertomis

 oekom

Ute Scheub, Haiko Pieplow, Hans-Peter Schmidt

Terra Preta

Die schwarze Revolution aus dem Regenwald

ISBN 978-3-86581-407-4

208 Seiten, 14,8 x 22,5cm, 19,95 Euro

oekom verlag, München 2013

©oekom verlag 2013

www.oekom.de

Prolog	9
Ein Paradies zum Selbermachen	

TEIL I: GRUNDLAGEN

1. Kapitel: Die Irrtümer der fossilen Landwirtschaft	15
Die Agroindustrie zieht unserem Planeten die Haut ab. Pestizide vergiften den Boden, die Großtechnik führt zum Abtrag der fruchtbaren Humusschicht. Eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit.	
2. Kapitel: Kulturen brauchen fruchtbaren Boden – das Geheimnis des schwarzen Goldes	39
Hochkulturen benötigen einen Überschuss an Nahrung, der nur auf fruchtbaren Böden entstehen kann. So war es in Amazonien, wo auf Terra Preta riesige Gartenstädte wuchsen – aber auch in Mesopotamien, Ägypten, China und Europa.	

TEIL II: HANDBUCH

3. Kapitel: Klimagärtnern: Grundprinzipien und Grundstoffe	65
Beim Klimagärtnern werden riesige Mengen Kohlendioxid in Form von Kohlenstoff dauerhaft im Humus gespeichert. Pflanzenkohle und die Förderung eines aktiven Bodenlebens sind dabei unverzichtbar.	

4. Kapitel: Herstellungsmethoden von Terra Preta 103
Ob im Kompost, mit Küchenbokashi oder in Stapelkisten –
Schwarzerde kann auf vielen Wegen entstehen.
Antworten auf oft gestellte Fragen zur Terra-Preta-Produktion
und viele praktische Tipps.

5. Kapitel: Biologische und gärtnerische Vielfalt 139
Terra Preta kann die Biodiversität steigern und die kulturelle
Vielfalt fördern. Ob in der Stadt oder auf dem Land, in Klein-
oder Gemeinschaftsgärten, auf Fensterbalkonen oder
in Quadratgärtchen – auf selbst gemachter Schwarzerde
sprießt das pralle Leben.

6. Kapitel: Alte und neue Sanitärsysteme 173
Terra Preta macht es möglich, die eigenen inneren Werte
zu veredeln und offene Kreisläufe wieder zu schließen.
Homo, Humus, Humanitas – drei Wörter, die nicht zufällig
denselben Ursprung haben.

Resümee und Ausblick 199
Eine Handvoll Schwarzerde als Zeichen

ANHANG
Links und Lieferadressen 202
Weiterführende Literatur 205
Bildnachweis 206

Geschichten und Projekte rund um die Welt von Terra Preta

Die Schwimmenden Gärten von Mexiko City	57
Klimafarming im Wallis	71
Humusaufbau in der Ökoregion Kaindorf	80
Effektive Mikroorganismen aus dem Chiemgau	92
TerraBoGa: Forschungsprojekt im Botanischen Garten Berlin-Dahlem	99
Die Hennen von Hennes oder wie man Hühnermist zu Gold macht	107
Alles Banane in der Papageiensiedlung: ein Stapelkompost-Tagebuch	113
Solidarische Landwirtschaft: die Little Donkey Farm bei Peking	135
Permakultur im Lebensgarten Steyerberg	146
Prinzessinnengarten Berlin: Guerilla Gardening mit dem grünen Ché	150
Das Theater am Rand: ein Gesamtkunstwerk im Oderbruch	162
Bäume als Regenmacher in der Steppe Kolumbiens	169
Trockenklos statt verseuchter Ernten in Mexiko	176
Essbare Kunst von Ayumi Matsuzaka	183
Humus aus dem Hamburger Hauptbahnhof	188
Friedrich Hundertwasser oder: die heilige Scheiße	192